

Bulletin

Juni 1999

Unfälle und schwere Störungen beim Betrieb ziviler Luftfahrzeuge

(ausgenommen Luftsportgeräte)

Vorwort

Allgemeine Hinweise

Das Bulletin der Flugunfälle und schweren Störungen hat zum Ziel, den interessierten Personenkreis über Ereignisse zu informieren, die der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) gemäß § 5 LuftVO im Berichtszeitraum gemeldet worden sind.

Untersuchungen werden in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Untersuchung von Unfällen und Störungen beim Betrieb ziviler Luftfahrzeuge (Flugunfall-Untersuchungs-Gesetz - FIUUG) vom 26. August 1998 durchgeführt. Danach ist das alleinige Ziel der Untersuchung die Verhütung künftiger Unfälle und Störungen. Die Untersuchung dient nicht der Feststellung des Verschuldens, der Haftung oder von Ansprüchen.

Aufbau des Dokumentes

Das Bulletin ist in drei Abschnitte unterteilt.

Teil 1 enthält die summarischen Berichte aller der BFU im Berichtszeitraum angezeigten Unfälle und schweren Störungen. In Ausnahmefällen, in denen aus einer Untersuchung bedeutende Erkenntnisse für die Sicherheit in der Luftfahrt erwartet werden, können auch andere Störungen (§ 3 (4)b FIUUG) aufgeführt sein. Die Liste ist nach der Luftfahrzeugart und bei Flugzeugen zusätzlich nach der Gewichtsklasse gegliedert.

Im Teil 2 finden sich Berichte zu Flugunfällen und schweren Störungen, die den Erkenntnisstand der Untersuchung zur Zeit der Herausgabe des Bulletins wiedergeben.

Im Teil 3 sind die letzten zehn veröffentlichten Untersuchungsberichte aufgelistet. Die Untersuchungsberichte sind über den Verlag PRAMME-Media zu beziehen.

Begriffsbestimmungen

Unfall

Ein Ereignis beim Betrieb eines Luftfahrzeugs vom Beginn des Anbordgehens von Personen mit Flugabsicht bis zu dem Zeitpunkt, zu dem diese Personen das Luftfahrzeug wieder verlassen haben, wenn hierbei:

1. eine Person tödlich oder schwer verletzt worden ist
 - an Bord eines Luftfahrzeugs oder
 - durch unmittelbare Berührung mit dem Luftfahrzeug oder einem seiner Teile, auch wenn sich dieser Teil vom Luftfahrzeug gelöst hat, oder
 - durch unmittelbare Einwirkung des Turbinen- oder Propellerstrahls eines Luftfahrzeugs,

es sei denn, daß der Geschädigte sich diese Verletzungen selbst zugefügt hat oder diese ihm von einer anderen Person zugefügt worden sind oder eine andere von dem Unfall unabhängige Ursache haben, oder daß es sich um Verletzungen von unbefugt mitfliegenden Personen handelt, die sich außerhalb der den Fluggästen und Besatzungsmitgliedern normalerweise zugänglichen Räume verborgen hatten, oder

2. das Luftfahrzeug oder die Luftfahrzeugzelle einen Schaden erlitten hat und
 - dadurch der Festigkeitsverband der Luftfahrzeugzelle, die Flugleistungen oder die Flugeigenschaften beeinträchtigt sind und
 - die Behebung des Schadens in aller Regel eine große Reparatur oder einen Austausch des beschädigten Luftfahrzeugbauteils erfordern würde;

es sei denn, daß nach einem Triebwerkschaden oder Triebwerkausfall die Beschädigung des Luftfahrzeugs begrenzt ist auf das betroffene Triebwerk, seine Verkleidung oder sein Zubehör, oder daß der Schaden an einem Luftfahrzeug begrenzt ist auf Schäden an Propellern, Flügelspitzen, Funkantennen, Bereifung, Bremsen, Beplankung oder auf kleinere Einbeulungen oder Löcher in der Außenhaut, oder

3. das Luftfahrzeug vermißt wird oder nicht zugänglich ist.

Schwere Störung

Ein Ereignis beim Betrieb eines Luftfahrzeugs, dessen Umstände darauf hindeuten, daß sich beinahe ein Unfall ereignet hätte.

Tödliche Verletzung

Eine Verletzung, die eine Person bei einem Unfall erlitten hat und die unmittelbar bei dem Unfall oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall ihren Tod zur Folge hat.

Schwere Verletzung

Eine Verletzung, die eine Person bei einem Unfall erlitten hat und die

1. einen Krankenhausaufenthalt von mehr als 48 Stunden innerhalb von 7 Tagen nach der Verletzung erfordert oder

2. Knochenbrüche zur Folge hat (mit Ausnahme einfacher Brüche von Fingern, Zehen oder der Nase) oder
3. Rißwunden mit schweren Blutungen oder Verletzungen von Nerven, Muskeln- oder Sehnensträngen zur Folge hat oder
4. Schäden an inneren Organen verursacht hat oder
5. Verbrennungen zweiten oder dritten Grades oder von mehr als fünf Prozent der Körperoberfläche zur Folge hat oder
6. Folge einer nachgewiesenen Aussetzung gegenüber infektiösen Stoffen oder schädlicher Strahlung ist.

Teil 1

Übersicht der Ereignisse im

Zeitraum: 01.06.1999 - 30.06.1999

Flugzeug über 5 700 kg - 14 000 kg

10.06.1999 1755 Uhr (MESZ)	Schwere Störung eines deutschen Lfz. im Ausland ohne Verletzte
Ort: Rotterdam (Niederlande)	Betriebsart: Luftfahrtunternehmen Linienverkehr - Personenbeförd. - internat.
LFZ.: British AC Jetstream	Nach einem Linienflug von Eindhoven nach Rotterdam kam das Flugzeug beim Ausrollen nach der Landung von der Bahn ab.
Anzahl der verletzten Personen:	
Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht	
Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht	
Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht	
Flugzeug leicht beschädigt	
Untersuchung durch ausländische Behörde	Aktenzeichen: 6X002-0/99

Flugzeug über 2 000 kg - 5 700 kg

30.06.1999 0045 Uhr (MESZ)	Unfall eines deutschen Lfz. im Ausland mit tödlich Verletzten
Ort: Liege (Belgien)	Betriebsart: gewerbliche Flüge - Fluglinienverkehr - Frachtbeförderung
LFZ.: Beech 99	Auf einem Frachtflug von Luton/GB nach Frankfurt/Main traten Probleme mit dem rechten Triebwerk auf. Die Besatzung erklärte eine Notlage und leitete eine Notlandung in Lüttich/Belgien ein. Während des Anfluges fielen beide Triebwerke aus. Das Flugzeug stürzte daraufhin in ein Waldgebiet und brannte vollständig aus.
Anzahl der verletzten Personen:	
Besatzung: 2 tödl., 0 schwer, 0 leicht	
Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht	
Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht	
Flugzeug zerstört	
Untersuchung durch ausländische Behörde	Aktenzeichen: 4X019-0/99

Weitere Information auf Seite 12

Flugzeug bis 2 000 kg

02.06.1999 1230 Uhr (MESZ) Ort: Heidenrod-Laufens. (Darmstadt (HE)) LFZ.: Christen A-1 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 1 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Flugzeug zerstört Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland mit leicht Verletzten Betriebsart: verschiedene Betriebsarten - Segelflugschlepp Bei der Landung nach einem Flugzeugschleppflug wurde das Flugzeug im Endanflug von einer Windböe erfaßt. Das Luftfahrzeug geriet in eine unkontrollierte Fluglage und berührte mit dem rechten Tragflügel einen abgestellten Segelflughänger. Das Flugzeug wurde nach rechts herumgeschleudert und prallte auf weitere Hänger auf. Aktenzeichen: 3X099-0/99
07.06.1999 1115 Uhr (MESZ) Ort: Pellworm (Schleswig-Holstein) LFZ.: Reims Avion F150L Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Flugzeug zerstört Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Nach einem privaten Flug von Uetersen nach Pellworm brach das Flugzeug bei der Landung nach links aus und rollte in einen Graben. Aktenzeichen: 3X103-0/99
07.06.1999 2000 Uhr (MESZ) Ort: Fürstenwalde (Brandenburg) LFZ.: Fuji 200180 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 1 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 1 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Flugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland mit leicht Verletzten Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Nach einem privaten Rundflug kam das Flugzeug bei der Landung zu weit, rollte am Ende der Landebahn durch den Flugplatzaun und stürzte in eine 3 m tiefe Grube. Es entstanden Beschädigungen am Fahrwerk, am Propeller sowie an einem Tragflügel. Aktenzeichen: 3X104-0/99
11.06.1999 1313 Uhr (MESZ) Ort: Bremgarten (Freiburg (BW)) LFZ.: Cessna 152 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Flugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: Ausbildungs-/Überprüfungsflüge - Alleinflüge - unter Aufsicht Nach einem Ausbildungsflug (Alleinflug unter Aufsicht) setzte das Flugzeug bei der Landung hart auf. Die Bugradgabel brach im Bereich der Achse, und der Propeller bekam Bodenberührung. Aktenzeichen: 3X128-0/99
12.06.1999 1830 Uhr (MESZ) Ort: Budel (Niederlande) LFZ.: Cessna TR182 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Flugzeug schwer beschädigt Untersuchung durch ausländische Behörde	Unfall eines deutschen Lfz. im Ausland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Auf einem Reiseflug von Hamburg nach Budel (NL) kam es zu einem Triebwerksausfall. Bei der Notlandung in einem Maisfeld überschlug sich das Flugzeug und wurde schwer beschädigt. Personenschaden entstand nicht. Aktenzeichen: 4X017-0/99
13.06.1999 1412 Uhr (MESZ) Ort: Borkenberge (Münster (NRW)) LFZ.: Beech 23 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 1 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Flugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland mit schwer Verletzten Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Beim Eindrehen in den Queranflug trat eine Triebwerkstörung auf. Bei der Notlandung auf einer Wiese entstanden Schäden am Bugfahrwerk sowie an den Tragflügeln. Der Flugzeugführer wurde schwer verletzt. Aktenzeichen: 3X111-0/99

Flugzeug bis 2 000 kg (Fortsetzung)

14.06.1999 1913 Uhr (MESZ) Ort: Schwäbisch Hall (Stuttgart (BW)) LFZ.: Reims Avion F152 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Flugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: Ausbildungs-/Überprüfungsflüge - Alleinflüge - unter Aufsicht Nach einem Ausbildungsflug (Alleinflug unter Aufsicht) kam das Flugzeug im Endanflug zur Landung zu kurz und setzte in einem Getreidefeld vor der Landebahn auf. Es entstanden Schäden am Bugfahrwerk, am Motor sowie am Propeller. Aktenzeichen: 3X113-0/99
20.06.1999 1400 Uhr (MESZ) Ort: Bad Gandersheim (Braunschweig (NI)) LFZ.: Reims Avion F172M Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 1 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Flugzeug zerstört Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland mit leicht Verletzten Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Beim Endanflug zur Landung kam das Flugzeug zu kurz. Beim Aufsetzen in einem Getreidefeld vor der Landebahn überschlug sich das Luftfahrzeug. Aktenzeichen: 3X121-0/99
22.06.1999 1715 Uhr (MESZ) Ort: Großenhain (Sachsen) LFZ.: Moravan Z42M Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 2 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 2 tödl., 0 schwer, 0 leicht Flugzeug zerstört Untersuchung durch Mitarbeiter der BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland mit tödlich Verletzten Betriebsart: Ausbildungs-/Überprüfungsflüge - Prüfungs-/Überprüfungsflüge Auf einem Prüfungsflug von Zwickau nach Riesa kollidierte das Flugzeug im Reiseflug mit einem Hubschrauber. Beide Luftfahrzeuge stürzten in ein Getreidefeld und wurden zerstört. Alle vier Insassen kamen ums Leben. Aktenzeichen: 3X125-1/2/99
22.06.1999 1624 Uhr (MESZ) Ort: Bad Nauheim-Reich. (Darmstadt (HE)) LFZ.: Diamond Aircr. DA20-A1 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Flugzeug schwer beschädigt Untersuchung durch Beauftragte der BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: Ausbildungs-/Überprüfungsflüge - Flüge am Doppelsteuer Im Reiseflug kollidierte das Flugzeug mit einem belgischen Alpha Jet. Das Seitenruder des Luftfahrzeuges wurde schwer beschädigt. Das Flugzeug konnte jedoch sicher landen. Aktenzeichen: 3X127-1/2/99
23.06.1999 1633 Uhr (MESZ) Ort: Uetersen (Schleswig-Holstein) LFZ.: Cessna 182J Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Flugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Nach einem privaten Reiseflug von Dortmund nach Uetersen knickte bei der Landung nach mehrmaligem Aufsetzen das Bugfahrwerk des Flugzeuges ein. Aktenzeichen: 3X129-0/99
25.06.1999 1450 Uhr (MESZ) Ort: Rendsburg-Schacht. (Schleswig-Holstein) LFZ.: Reims Avion F172M Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Flugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: Ausbildungs-/Überprüfungsflüge - Alleinflüge - unter Aufsicht Nach einem Ausbildungsflug (Alleinflug unter Aufsicht) brach das Flugzeug bei der Landung nach links aus. Bei dem Versuch durchzustarten kam es zu Beschädigungen am Triebwerk, Fahrwerk sowie am Propeller. Aktenzeichen: 3X138-0/99

Weitere Information auf Seite 13

Weitere Information auf Seite 11

Hubschrauber

01.06.1999 1235 Uhr (MESZ) Ort: Unna (Arnsberg (NRW)) LFZ.: Bell 222B Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Hubschrauber leicht beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Schwere Störung eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: gewerbliche Flüge - Rettungseinsatz mit Hubschraubern Beim Wiederstart nach einem Ambulanzflug berührte der Hubschrauber mit dem Heckrotor eine Lampe am Landeplatz des Krankenhauses. Es entstanden leichte Risse am Heckrotor. Aktenzeichen: 7X006-0/99
17.06.1999 0020 Uhr (MESZ) Ort: Magdeburg (Sachsen-Anhalt) LFZ.: Eurocopter BO 105 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Hubschrauber leicht beschädigt Untersuchung durch Mitarbeiter der BFU	Schwere Störung eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: verschiedene Betriebsarten - Polizeieinsatz Aufgrund des Ausfalles beider Triebwerke wurde der Hubschrauber während eines Polizeieinsatzes ca. 50 m vom Elbufer notgewässert. Aktenzeichen: 7X008-0/99
01.06.1999 2030 Uhr (MESZ) Ort: Piesport (Trier (RHPF)) LFZ.: Westland 47G-3 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Hubschrauber schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: gewerbliche Flüge - Luftarbeit - Agrarflug Während eines Sprüheinsatzes an einem Weinberg hatte der Hubschrauber Berührung mit dem Heckrotor an einem Stahl-Weinbergspfahl. Bei der sofortigen Notlandung wurden der Heckrotor samt Getriebe und Ausleger beschädigt. Aktenzeichen: 3X098-0/99
06.06.1999 1125 Uhr (MESZ) Ort: Aschaffenburg (Unterfranken (BY)) LFZ.: Robinson R22B Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Hubschrauber zerstört Untersuchung durch Beauftragte der BFU	Unfall eines ausländischen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: Ausbildungs-/Überprüfungsflüge - Übungs-/Einweisungsflüge Nach einem unbeabsichtigten Abheben setzte der Hubschrauber bei der Landung hart auf. Aktenzeichen: CX012-0/99
12.06.1999 1634 Uhr (MESZ) Ort: Düsseldorf-Benrath (Düsseldorf (NRW)) LFZ.: Hughes 269C Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Hubschrauber schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Auf einem privaten Rundflug kam es zu einem Triebwerkausfall. Bei der anschließenden Autorotationslandung auf einem Firmengelände wurde der Hubschrauber hart auf dem Boden aufgesetzt. Es entstanden Beschädigungen am Haupt-, Heckrotor sowie an den Kufen. Ebenfalls beschädigt wurde ein Zaun des Firmengeländes. Aktenzeichen: 3X108-0/99
22.06.1999 1735 Uhr (MESZ) Ort: Großenhain (Sachsen) LFZ.: Robinson R22 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 1 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 1 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 2 tödl., 0 schwer, 0 leicht Hubschrauber zerstört Untersuchung durch Mitarbeiter der BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland mit tödlich Verletzten Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Während eines privaten Rundfluges kollidierte der Hubschrauber mit einer Zlin Z 42, die sich auf einem Ausbildungsflug befand. Beide Luftfahrzeuge wurden beim Aufprall in einem Getreidefeld zerstört. Alle vier Insassen kamen ums Leben. Aktenzeichen: 3X125-1/2/99

Weitere Information auf Seite 14

Weitere Information auf Seite 14

Weitere Information auf Seite 13

Hubschrauber (Fortsetzung)

25.06.1999 1723 Uhr (MESZ) Ort: Verden (Lüneburg (NI))	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: gewerbliche Flüge - Lufttaxi - Personenbeförderung
LFZ.: Enstrom F-28AD Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Hubschrauber zerstört Untersuchung durch Beauftragte der BFU	Auf einem privaten Rundflug kam es zu einer Triebwerkstörung. Bei der anschließenden Autorotationslandung setzte der Hubschrauber schräg auf und geriet mit dem Rotor ins Erdreich. Das Luftfahrzeug wurde herumgeschleudert, und der Heckrotor sowie ein Teil des Hecks wurden abgeschlagen. Aktenzeichen: 3X132-0/99

Weitere Information auf Seite 15

Segelflugzeug

01.06.1999 1641 Uhr (MESZ) Ort: Emmerich (Münster (NRW))	Unfall eines ausländischen Lfz. im Inland mit leicht Verletzten Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug
LFZ.: R-Schneider LS4 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 1 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Bei einer Außenlandung auf einem Acker kollidierte das Segelflugzeug mit einer Freileitung. Aktenzeichen: CX011-0/99
01.06.1999 1815 Uhr (MESZ) Ort: Hetzleser Berg (Oberfranken (BY))	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug
LFZ.: Vogt LO100 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Nach einem privaten Flug wurde das Segelflugzeug bei der Landung hart aufgesetzt. Aktenzeichen: 3X105-0/99
02.06.1999 1445 Uhr (MESZ) Ort: Büchel (Koblenz (RHPF))	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland mit schwer Verletzten Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug
LFZ.: Grob TW-Ast Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 1 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Beim Windenstart berührte das Segelflugzeug beim Abheben infolge Querneigung mit dem Tragflügel den Boden. Beim unkontrollierten Aufprall wurde das Segelflugzeug schwer beschädigt. Der Luftfahrzeugführer zog sich eine Fraktur des Fußes zu. Aktenzeichen: 3X100-0/99
03.06.1999 1500 Uhr (MESZ) Ort: Kemten (Österreich)	Unfall eines deutschen Lfz. im Ausland mit schwer Verletzten Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug
LFZ.: R-Schneider LS1-F Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 1 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug zerstört Untersuchung durch ausländische Behörde	Auf einem privaten Rundflug geriet das Segelflugzeug in eine unkontrollierte Fluglage (Trudeln) und streifte mit der rechten Seite der Kanzel zwei Fichten. Das Luftfahrzeug drehte sich um ca. 180° um die Längsachse und prallte in Rückenlage auf dem Boden auf. Die Segelflugzeugführerin zog sich schwere Verletzungen im Kopf-, Brust- und Schulterbereich zu. Aktenzeichen: 4X018-0/99
04.06.1999 1500 Uhr (MESZ) Ort: St. Auban (Frankreich)	Unfall eines deutschen Lfz. im Ausland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug
LFZ.: R-Schneider LS3-A Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug schwer beschädigt Untersuchung durch ausländische Behörde	Das Segelflugzeug sackte in geringer Flughöhe über Grund durch, berührte Bäume und blieb darin hängen. Aktenzeichen: 4X015-0/99

Segelflugzeug (Fortsetzung)

12.06.1999 1125 Uhr (MESZ) Ort: Wittstock-Dosse (Brandenburg) LFZ.: Valentin Mistral C Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 1 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug zerstört Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland mit leicht Verletzten Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Beim Windenstart öffnete sich während des Anfangssteigfluges der Seilschirm. Das Segelflugzeug geriet mit dem Tragflügel in den Schirm. Bei der Landung wurde das Segelflugzeug zerstört und der Segelflugzeugführer leicht verletzt. Aktenzeichen: 3X106-0/99
13.06.1999 1530 Uhr (MESZ) Ort: Mannichswalde (Sachsen) LFZ.: Zaklady SZD30 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug zerstört Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Bei einer Außenlandung wegen fehlender Thermik berührte das Segelflugzeug beim Eindrehen in den Endanflug eine Baumgruppe und setzte anschließend hart auf. Aktenzeichen: 3X110-0/99
13.06.1999 1418 Uhr (MESZ) Ort: Welschingen (Freiburg (BW)) LFZ.: Grob G103 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Bei einer Außenlandung in hohem Gras knickte der Rumpf des Segelflugzeuges ab. Aktenzeichen: 3X115-0/99
15.06.1999 1338 Uhr (MESZ) Ort: Radevormwald (Köln (NRW)) LFZ.: Schleicher KA6CR Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Bei einem Flugzeugschleppstart mit nur teilweise gespannten Schleppseil brach das geschleppte Segelflugzeug aus, als das Seil nach 3-5 m Auszug mit einem Ruck den tatsächlichen Anschlag der federbelasteten Aufzugsvorrichtung erreichte. Das Segelflugzeug kollidierte dabei mit einem anderen Luftfahrzeug. Aktenzeichen: 3X114-0/99
17.06.1999 1900 Uhr (MESZ) Ort: Degerfeld (Tübingen (BW)) LFZ.: Vogt LO100 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Beim Kunstflug brach ein Beschlag im Seitenrunderanschluss des Segelflugzeuges. Bei der anschließenden Landung bekam ein Tragflügel Bodenberührung infolge Querneigung. Das Luftfahrzeug drehte sich, und es kam zum Bruch des Seitenleitwerkes. Aktenzeichen: 3X117-0/99
19.06.1999 1530 Uhr (MESZ) Ort: Wolthausen (Lüneburg (NI)) LFZ.: Glasflügel Stl201 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Bei einer Außenlandung wegen fehlender Thermik blieb das Segelflugzeug mit dem Tragflügel in hohem Rapsbewuchs hängen. Der Rumpf des Luftfahrzeuges wurde abgedreht. Aktenzeichen: 3X118-0/99

Segelflugzeug (Fortsetzung)

19.06.1999 1530 Uhr (MESZ) Ort: Wilsche (Braunschweig (NI)) LFZ.: Schleicher ASW27 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Beim Ausrollen nach der Landung berührte das Segelflugzeug mit dem Tragflügel einen Landebahnreiter und wurde schwer beschädigt. Aktenzeichen: 3X123-0/99
19.06.1999 1730 Uhr (MESZ) Ort: Mönchsheide (Koblenz (RHFF)) LFZ.: Schleicher ASK13 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 1 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland mit schwer Verletzten Betriebsart: Ausbildungs-/Überprüfungsflüge - Alleinflüge - unter Aufsicht Bei einem Ausbildungsflug (Alleinflug unter Aufsicht) kam es zu einer harten Landung, bei der sich der Flugschüler Wirbelverletzungen zuzog. Das Segelflugzeug wurde am Fahrwerk sowie am Tragflügel schwer beschädigt. Aktenzeichen: 3X124-0/99
20.06.1999 1315 Uhr (MESZ) Ort: Starnberg (Oberbayern (BY)) LFZ.: Scheibe SF27A Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Bei einer Außenlandung infolge mangelnder Thermik setzte das Segelflugzeug in einem abschüssigen Maisfeld auf. Durch leicht schräges Aufsetzen hakte das Fahrwerk in eine Ackerfurche ein und der rechte Tragflügel wurde zu Boden gedrückt. Beim anschließenden Ringelpiez wurden die Tragflügel beschädigt und der Rumpf abgeknickt. Aktenzeichen: 3X119-0/99
20.06.1999 1500 Uhr (MESZ) Ort: Jena-Schöngleina (Thüringen) LFZ.: PZL-Bielsko SZD50-3 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 1 schwer, 1 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug zerstört Untersuchung durch Beauftragte der BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland mit schwer Verletzten Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Bei der Landung geriet das Segelflugzeug in eine unkontrollierte Fluglage und stürzte 800 m nördlich des Flugplatzes an einem Steilhang in einen Hochwald. Aktenzeichen: 3X120-0/99
22.06.1999 1815 Uhr (MESZ) Ort: Bremervörde (Bremen, Hansestadt) LFZ.: R-Schneider LS4-B Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Wegen fehlender Thermik wurde eine Außenlandung in einem Kornfeld durchgeführt. Beim Ausrollen kollidierte das Segelflugzeug mit einer Böschung und drehte sich um die Längsachse. Der Rumpf brach hinter dem Tragflügel. Aktenzeichen: 3X126-0/99
26.06.1999 1804 Uhr (MESZ) Ort: Bad Salzdetfurth (Hannover (NI)) LFZ.: Schleicher KA6CR Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 1 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug zerstört Untersuchung durch Beauftragte der BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland mit tödlich Verletzten Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Zwei Segelflugzeuge führten Thermiksegelflüge in der Nähe des Platzes durch als es in einer Flughöhe von ca. 600 m Grund zum Zusammenstoß kam. Der linke Flügel der Ka6 stieß gegen den rechten Flügel einer ASK 13. Aktenzeichen: 3X131-1/2/99

Weitere Information auf Seite 15

Segelflugzeug (Fortsetzung)

26.06.1999 1804 Uhr (MESZ) Ort: Bad Salzdetfurth (Hannover (NI)) LFZ.: Schleicher ASK13 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 1 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug zerstört Untersuchung durch Beauftragte der BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland mit tödlich Verletzten Betriebsart: Ausbildungs-/Überprüfungsflüge - Alleinflüge - unter Aufsicht Zwei Segelflugzeuge führten Thermiksegelflüge in der Nähe des Platzes durch als es in einer Flughöhe von ca. 600 m Grund zum Zusammenstoß kam. Der linke Flügel der Ka6 stieß gegen den rechten Flügel einer ASK 13. Aktenzeichen: 3X131-1/2/99	Weitere Information auf Seite 15
26.06.1999 1800 Uhr (MESZ) Ort: Friedersried (Oberpfalz (BY)) LFZ.: Schleicher ASK21 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Bei einer Außenlandung kollidierte das Segelflugzeug mit einem Telefonmast und wurde schwer beschädigt. Aktenzeichen: 3X133-0/99	
26.06.1999 1550 Uhr (MESZ) Ort: Nastätten (Koblenz (RHPF)) LFZ.: Schleicher ASW24 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Bei einer harten Landung wurde das Segelflugzeug schwer beschädigt. Aktenzeichen: 3X135-0/99	
26.06.1999 1650 Uhr (MESZ) Ort: Harsleben (Sachsen-Anhalt) LFZ.: Glaser DG101 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Bei einer Außenlandung wegen fehlender Thermik berührte das Segelflugzeug im Endanflug eine Stromleitung und durchtrennte alle drei Kabel dieser Leitung. Aktenzeichen: 3X148-0/99	
27.06.1999 1158 Uhr (MESZ) Ort: Bielefeld-Windel. (Detmold (NRW)) LFZ.: Schleicher ASK21 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 1 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug schwer beschädigt Untersuchung durch Beauftragte der BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland mit leicht Verletzten Betriebsart: Ausbildungs-/Überprüfungsflüge - Flüge am Doppelsteuer Beim Windenstart zu einem Ausbildungsflug (Flüge am Doppelsteuer) riß in ca. 80 m Höhe das Windschleppseil. Der Fluglehrer übernahm das Steuer und versuchte, mit einer Rechtskurve eine Außenlandung einzuleiten. Dabei geriet das Segelflugzeug in neben dem Flugplatz befindliche Bäume und stürzte aus geringer Höhe zu Boden. Aktenzeichen: 3X134-0/99	

Segelflugzeug mit Hilfsantrieb

03.06.1999 1900 Uhr (MESZ) Ort: Fulda-Johannisau (Kassel (HE)) LFZ.: Schleicher ASH26E Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug mit Hilfsantrieb schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Nach einem privaten Rundflug setzte das Segelflugzeug mit Hilfsantrieb bei der Landung schiebend auf. Es entstanden Beschädigungen am Fahrwerk sowie am Rumpf. Aktenzeichen: 3X102-0/99	
--	--	--

Segelflugzeug mit Hilfsantrieb (Fortsetzung)

12.06.1999 1540 Uhr (MESZ) Ort: Achmer (Weser-Ems (NI)) LFZ.: Schleicher ASH26E Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 1 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug mit Hilfsantrieb zerstört Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland mit schwer Verletzten Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Während des Windenstarts geriet das Segelflugzeug mit Hilfsantrieb in ca. 50 m Höhe in einen überzogenen Flugzustand, kippte über den rechten Tragflügel zur Seite ab und überschlug sich beim Aufprall auf den Boden. Der Luftfahrzeugführer zog sich schwere Verletzungen zu. Aktenzeichen: 3X107-0/99
13.06.1999 1238 Uhr (MESZ) Ort: Lüsse (Brandenburg) LFZ.: Schempp Nimb4DM Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 1 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 1 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug mit Hilfsantrieb schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland mit schwer Verletzten Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Während des Starts (Eigenstart) löste sich in ca. zwei Metern Höhe das Höhenruder. Das Luftfahrzeug geriet in eine unkontrollierte Fluglage und überschlug sich anschließend. Aktenzeichen: 3X109-0/99
13.06.1999 1315 Uhr (MESZ) Ort: Zierenberg (Kassel (HE)) LFZ.: Glaser DG400 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug mit Hilfsantrieb schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Wegen fehlender Thermik und weil der Hilfsmotor sich nicht starten ließ, nahm der Luftfahrzeugführer eine Außenlandung in einem hochbewachsenen Getreidefeld vor. Hierbei wurde der linke Tragflügel abgerissen und der Rumpf abgedreht. Personenschaden entstand nicht. Aktenzeichen: 3X112-0/99
26.06.1999 1542 Uhr (MESZ) Ort: Eutingen (Karlsruhe (BW)) LFZ.: Schleicher ASH26E Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Segelflugzeug mit Hilfsantrieb schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Nach einem privaten Rundflug wurde das Segelflugzeug mit Hilfsantrieb bei einer harten Außenlandung schwer beschädigt. Aktenzeichen: 3X137-0/99

Reisemotorsegler

03.06.1999 1322 Uhr (MESZ) Ort: Rothenburg o.d.T. (Mittelfranken (BY)) LFZ.: HOAC HK36R Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Reisemotorsegler schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Beim Anrollen zum Start brach der Motorsegler nach ca. 550 m Rollstrecke nach links aus und rollte in einen Graben. Aktenzeichen: 3X101-0/99
06.06.1999 1415 Uhr (MESZ) Ort: Chisinau (Moldawien) LFZ.: Hoffmann H36 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Reisemotorsegler schwer beschädigt Untersuchung durch ausländische Behörde	Unfall eines deutschen Lfz. im Ausland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Beim Beschleunigen während einer Durchstartlandung brach der Motorsegler aus und rollte durch einen Graben. Es entstanden Beschädigungen am Fahrwerk des Luftfahrzeuges. Aktenzeichen: 4X016-0/99

Reisemotorsegler (Fortsetzung)

23.06.1999 1800 Uhr (MESZ) Ort: Buchen (Karlsruhe (BW)) LFZ.: Hoffmann H36 Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Reisemotorsegler schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Nachdem der Motorseglerführer vergeblich versucht hatte, den Motor zu starten, nahm er eine Außenlandung in einem Getreidefeld vor. Bei der Landung brach das Fahrwerks, und es entstand Flurschaden. Aktenzeichen: 3X130-0/99
25.06.1999 1830 Uhr (MESZ) Ort: Heide-Büsum (Schleswig-Holstein) LFZ.: Scheibe SF25C Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Reisemotorsegler schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Nach einem privaten Rundflug kam es bei einer harten Landung zum Bruch des Bugfahrwerkes. Aktenzeichen: 3X136-0/99

Heißluftballon

11.06.1999 0850 Uhr (MESZ) Ort: Weilbach (Unterfranken (BY)) LFZ.: Schröder Fire G Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 1 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Heißluftballon nicht beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Schwere Störung eines deutschen Lfz. im Inland mit leicht Verletzten Betriebsart: gewerbliche Flüge - Ausflugsverkehr - Personenbeförd. - Inland Nach mehreren Landeversuchen durchtrennte der Korb des Heißluftballones bei der Außenlandung auf einer Wiese eine Stromleitung. Beim harten Aufsetzen des Korbes zog sich ein Fahrgast eine Knöchelprellung zu. Aktenzeichen: 7X007-0/99
16.06.1999 2020 Uhr (MESZ) Ort: Ibbenbüren (Detmold (NRW)) LFZ.: Schröder Fire G Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 1 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 3 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Heißluftballon zerstört Untersuchung durch Mitarbeiter der BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland mit tödlich Verletzten Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Bei einer Ballonfahrt berührte der Ballonkorb ca. 30 Minuten nach dem Start eine quer zur Fahrtrichtung verlaufende Hochspannungsleitung. Infolge dieser Berührung kam es zum Phasenkurzschluß mit Lichtbogen, und es entstand ein Brand im Ballonkorb. Personen und Ausrüstungsteile fielen aus dem brennenden Korb. Der Ballon löste sich brennend von der Leitung und stürzte einige Kilometer weiter auf ein Ackergelände. Aktenzeichen: 3X116-0/99 Weitere Information auf Seite 16
20.06.1999 0906 Uhr (MESZ) Ort: Kuppingen (Stuttgart (BW)) LFZ.: Schröder Fire G Anzahl der verletzten Personen: Besatzung: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Fluggäste: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Andere: 0 tödl., 0 schwer, 0 leicht Heißluftballon schwer beschädigt Keine Untersuchung durch BFU	Unfall eines deutschen Lfz. im Inland ohne Verletzte Betriebsart: nichtgewerbliche Flüge - privater Reise- oder Rundflug Bei der Landung hob der Heißluftballon nach dem ersten Aufsetzen noch einmal ab und landete wenige Meter weiter in einem Baum. Drei Felder der Ballonhülle wurden von Ästen durchstoßen. Aktenzeichen: 3X122-0/99

Teil 2

Berichte

Sachverhalt

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	22. Juni 1999
Ort:	östlich Bad Nauheim
Luftfahrzeug:	Flugzeug/milit. Kampf- und Übungsflugzeug
Hersteller / Muster:	Diamond Aircraft Industries Inc. DA 20-A1 (Katana) / Dassault Dornier Alpha Jet
Personenschaden:	ohne Verletzte
Sachschaden:	beide Luftfahrzeuge beschädigt
Drittschaden:	keiner
Aktenzeichen:	3X127-1/2/99

Flugverlauf

Die Katana war um 1619 Uhr MESZ in Reichelsheim zu einem Schulflug gestartet. An Bord befanden sich ein Fluglehrer und sein Flugschüler. Geplant war, im Norden des Flugplatzes einige Flugübungen zu absolvieren. Nach etwa fünf Minuten - der Übergang in den Reiseflug (2500 ft) mit Nordkurs ca. 10°, war soeben erfolgt - bemerkte der Fluglehrer aus dem Augenwinkel einen Schatten und die Besatzung verspürte einen leichten Schlag. Man vermutete einen Vogelschlag und drehte nach links, um den Kontrahenten eventuell. zu entdecken. Da kein Vogel oder sonstiges „Hindernis“ zu sehen war, überprüfte der Fluglehrer die Steuerbarkeit des Flugzeuges. Die Besatzung meldete den vermutlichen Vogelschlag an Reichelsheim und flog zum Flugplatz zurück. Nach-

dem die Landung normal verlaufener war, bemerkte man den Schaden am Seitenrudder, das an der oberen hinteren Ecke auf einer Fläche von ca. 15 x 20 cm eingedrückt und aufgerissen war. Weitere Schäden waren nicht feststellbar.

Die Besatzung des mit ca. 271° fliegenden Alpha Jets bemerkte den Zusammenstoß nicht. Nach der Landung auf seinem Heimatfliegerhorst in Belgien wurden von einem Mechaniker die Schäden am rechten Tragflügel bemerkt (r/h Positionslicht und Kratzspuren auf 50 cm am Ende der Vorderkante des rechten Tragflügels).

Untersuchung

Der Alpha Jet näherte sich der Katana von rechts aus ca. 77° (2 bis 3 Uhr-Position). Der Zusammenstoßwinkel betrug somit 109°. Die Geschwindigkeit des Alpha Jets betrug 368 kt laut Radarauswertung. Daraus ergibt sich eine Annäherungsgeschwindigkeit von ca. 386 kt oder ca. 199 ms⁻¹.

Die Wetterbedingungen zum Unfallzeitpunkt nach Angaben des Flugzeugführers der Katana:

Sicht:	größer 15 km
Wolken:	4/8 Cumulus in ca. 4000 ft
Wind:	schwachwindig

Der Unfall ereignete sich im unkontrollierten Luftraum „G“, beide Flugzeuge flogen nach Sichtflugregeln.

Sachverhalt

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	30. Juni 1999
Ort:	nahe Liege / Belgien
Luftfahrzeug:	Frachtflugzeug
Hersteller / Muster:	Beech Aircraft Corporation / Beech 99
Personenschaden:	zwei tödlich Verletzte
Sachschaden:	Frachtflugzeug zerstört
Drittschaden:	Flur- und Waldschaden
Aktenzeichen:	4X019-0/99

Flugverlauf

Das Flugzeug war um 0120 UTC zu einem Frachtflug in Luton (EGGW) mit Flugziel Frankfurt/Main (EDDF) gestartet. An Bord des Flugzeuges befanden sich zwei Besatzungsmitglieder und 733 kg Fracht. Der Flug wurde nach Instrumentenflugregeln und in einer Flughöhe (FL) von 11000 ft (3350 m) durchgeführt. Um 0230:40 UTC teilte die Besatzung ATC (BRUSSELS CONTROL) mit, daß sie Probleme mit dem rechten Triebwerk haben und deshalb die Flugeschwindigkeit reduzieren. Kurze Zeit später verlangte die Besatzung auf FL 90 (2750 m) sinken zu dürfen. Dieses wurde von ATC gewährt. Anschließend gab ATC die Besatzung für einen Direktanflug von Frankfurt/Main frei. Um 0234:00 UTC erbat die

Besatzung eine Radarführung zum nächstgelegenen Flugplatz und teilte mit, daß keine Triebwerke an Bord des Flugzeuges mehr arbeiten würden ("request radar vectors to the nearest airport, we have no engine on board"). Die Besatzung erhielt die Anweisung auf einen Kurs von 060 ° zu kurven und auf FL 60 (1850 m) zu sinken. Danach erfolgte der Übergang auf ATC (BRUSSELS ARRIVAL). Der Besatzung wurde mitgeteilt, daß die Landebahn 23L in Liege in Betrieb sei. Um 0238:10 UTC verlangte die Besatzung nochmals den direkten Kurs zum Flugplatz. Mit von ATC gegebenen 320° lag der Platz von der Richtung genau vor ihnen. Um 0240:40 UTC erkundigte sich die Besatzung, ob die Landebahn frei sei. Dies wurde von ATC bestätigt. Darauf meldete die Besatzung ihre Höhe von 1700 ft und fragte nach der Entfernung zum Flugplatz. ATC gab die Entfernung mit 5 NM an. Von der Besatzung kam keine Antwort mehr. Kurz darauf verschwand das Flugzeug vom Radarschirm, stürzte ca. 5 NM südlich des Flugplatzes Liege in ein Waldgebiet und brannte vollständig aus. Beide Besatzungsmitglieder wurden dabei getötet.

Untersuchung

Die Untersuchung wird von der belgischen Accident Investigation Branch geführt. Gemäß den Richtlinien des ICAO Annex 13 nimmt ein bevollmächtigter Vertreter der BFU an der Untersuchung teil.

Die beiden Triebwerke werden nach Montreal verbracht und durch den Hersteller Pratt & Whitney Canada untersucht.

Sachverhalt

Art des Ereignisses: Unfall
 Datum: 22. Juni 1999
 Ort: nahe Großenhain
 Luftfahrzeug: Flugzeug, Hubschrauber
 Hersteller / Muster: Zlin Z-42M, Robinson R-22 Beta
 Personenschaden: alle vier Insassen tödlich verletzt
 Sachschaden: beide Luftfahrzeuge zerstört
 Drittschaden: Flurschaden
 Aktenzeichen: 3X125-1/2/99

Beide Luftfahrzeuge prallten in einem Getreidefeld auf den Boden auf. Die Z-42M brannte aus.

Anhand der Verformungen und Farbspuren an den Luftfahrzeugen wurde festgestellt, daß die erste Berührung zwischen dem Kufenlandegestell und der linken Kabinenseite des Hubschraubers und der rechten Rumpfseite der Z-42M im Bereich des Leitwerkes erfolgt war.

Zum Zeitpunkt der Kollision flog der Hubschrauber in südöstliche, das Flugzeug in südwestliche Richtung.

Beide Luftfahrzeuge waren mit Transpondern ausgerüstet, die während des Fluges eingeschaltet waren.

Angaben zu den Besatzungen

Flugverlauf

Während des Reisefluges kam es etwa 4 km nördlich der Stadt Großenhain zu einem Zusammenstoß der beiden Luftfahrzeuge. Bei dem Aufprall in einem Getreidefeld wurden die vier Insassen tödlich verletzt. Die Luftfahrzeuge wurden zerstört.

Der verantwortliche Luftfahrzeugführer an Bord der Z-42M war im Besitz eines gültigen Luftfahrerscheines für Berufsluftfahrzeugführer.

Der Flugschüler hatte eine Gesamtflugerfahrung von 69 Stunden, davon 65 Stunden auf dem Muster Z-42M.

Untersuchung

Die Untersuchung vor Ort wurde durch zwei BFU-Mitarbeiter und einem Beauftragten der BFU durchgeführt.

Der Hubschrauberführer besaß neben einer amerikanischen Lizenz einen deutschen ATPL. Seine Flugerfahrung wird noch ermittelt.

Angaben zu den Luftfahrzeugen

Die Z-42M startete um 1455 Uhr MESZ vom Flugplatz Zwickau aus zu einem Ausbildungsflug nach Riesa. An Bord des Flugzeuges befanden sich ein Fluglehrer und sein Schüler. Es war geplant, daß der Flugschüler am Verkehrslandeplatz Riesa-Göhlis den Prüfungsflug zum Erwerb des Luftfahrerscheines für Privatluftfahrzeugführer durchführen sollte. Die Landung in Riesa erfolgte nach einer zusätzlichen Platzrunde um 1545 Uhr.

Das Flugzeug Z-42M war in der Bundesrepublik Deutschland, der Hubschrauber R22 in den Vereinigten Staaten von Amerika ordnungsgemäß zum Verkehr zugelassen.

Die Z-42M war am 13.03.1999 einer Jahresnachprüfung unterzogen worden.

Um 1624 Uhr erfolgte der Start zu dem Prüfungsflug. Nach Angaben des Fluglehrers sollte der Flug etwa eine Stunde dauern und über die Wendepunkte Mutzschen, Beilrode und Hirschfeld zurück nach Riesa führen.

An keinem der beiden Luftfahrzeuge wurden technische Mängel festgestellt.

Weiteres Vorgehen

Für die weitere Rekonstruktion der Flugwege stehen Radardaten der DFS zur Verfügung.

Der Hubschrauber startete um 1358 Uhr vom Flugplatz Kyritz aus zu einem privaten Rundflug. Nach einer Zwischenlandung auf einem Anwesen in der Nähe von Kyritz sollte der Flug nach Angaben eines nahen Verwandten des Hubschrauberführers in Richtung Dresden führen.

Die der BFU vorliegenden Zeugenaussagen deuten darauf hin, daß zum Unfallzeitpunkt Sichtwetterbedingungen herrschten. Ein durch die BFU beim Deutschen Wetterdienst in Auftrag gegebenes Gutachten sowie die Ergebnisse der gerichtsmmedizinischen Untersuchungen liegen derzeit noch nicht vor.

Die Kollision ereignete sich gegen 1713 Uhr im unkontrollierten Luftraum in einer Höhe von ca. 2 000 ft über Grund.

Sachverhalt

Art des Ereignisses: Schwere Störung
 Datum: 17. Juni 1999
 Ort: Magdeburg
 Luftfahrzeug: Hubschrauber
 Hersteller / Muster: Eurocopter BO 105
 Personenschaden: ohne Verletzte
 Sachschaden: Luftfahrzeug leicht beschädigt
 Drittschaden: keiner
 Aktenzeichen: 7X008-0/99

Flugverlauf

Der Hubschrauber befand sich auf einem Nachteinsatz, bei dem unter Verwendung von Nachtsichtgeräten eine umfangreiche polizeiliche Suche nach einem vermißten dreijährigen Kind unterstützt wurde.

Der Hubschrauber startete am 16.6.99 um 2355 Uhr auf dem Verkehrslandeplatz Magdeburg zur Suche. Aufgabe war es, einen Abschnitt auf beiden Seiten der Elbe abzusuchen.

Während der Hubschrauberführer unter Verwendung der sog. BIV-Brille (Restlichtverstärkung) flog, suchte der Copilot mit dem nach links ausgerichteten Suchscheinwerfer. Nach einer Flugzeit von ca. 25 Minuten - der Hubschrauber befand sich über der Elbe in einer Höhe von 100-200 ft über dem Wasserspiegel - fiel ein Triebwerk ohne Vorwarnung aus. Der Hubschrauberführer leitete eine sofortige Einmotorenlandung auf das nahegelegenen Elbufer ein. Im Anflug darauf fiel auch das andere Triebwerk aus. Dem Hubschrauberführer gelang eine Notlandung im seichten Uferbereich der Elbe, wobei lediglich ein Schaden an den Heckrotorblättern entstand.

Untersuchung

Die schwere Störung wurde durch zwei Mitarbeiter der BFU untersucht.

Sachverhalt

Art des Ereignisses: Unfall
 Datum: 06. Juni 1999
 Ort: Aschaffenburg
 Luftfahrzeug: Hubschrauber
 Hersteller / Muster: Robinson R22
 Personenschaden: ohne Verletzte
 Sachschaden: Luftfahrzeug zerstört
 Drittschaden: keiner
 Aktenzeichen: CX012-0/99

Flugverlauf

Der Hubschrauberführer, Inhaber einer Erlaubnis für Privathubschrauberführer, nahm, zusammen mit seinem Copiloten, einem Militärhubschrauberführer, an einem Trainingslager in Aschaffenburg zur Vorbereitung der Hubschrauberweltmeisterschaften teil. Am Unfalltag hatte die Besatzung bereits mehrere

Trainingsflüge durchgeführt. Im Rahmen des freien Trainings landete der Hubschrauber gegen 1125 Uhr auf dem Gelände des Flugplatzes zu einer kurzen Unterbrechung. Der Copilot verließ den Hubschrauber, während der Pilot im Hubschrauber blieb und auf seine Rückkehr warten wollte. Der Hauptrotor drehte im Leerlauf mit ca. 70 % weiter, als sich nach Aussage des Hubschrauberführers plötzlich ohne sein Zutun die Drehzahl erhöhte, der Hubschrauber sich nach hinten neigte und in einen senkrechten Steigflug mit gleichzeitiger Drehung um die Hochachse entgegen dem Uhrzeigersinn überging. Nach seiner Aussage stieg der Hubschrauber auf mehrere Meter über Grund, und es gelang ihm nur durch Schließen des Drehgasgriffes einen Sinkflug einzuleiten, der in einem harten Aufprall auf den Boden endete.

Untersuchung

Der Unfall wurde durch einen Beauftragten der BFU untersucht. Die technischen Untersuchungen an Hubschrauber wurden zusammen mit einem Prüfer eines ortsansässigen Luftfahrttechnischen Betriebes durchgeführt.

Sachverhalt

Art des Ereignisses: Unfall
Datum: 25. Juni 1999
Ort: nahe Verden /Aller
Luftfahrzeug: Hubschrauber
Hersteller / Muster: Enstrom F-28
Personenschaden: ohne Verletzte
Sachschaden: Luftfahrzeug schwer beschädigt
Drittsschaden: Flurschaden
Aktenzeichen: 3X132-0/99

Flugverlauf

Mit dem Hubschrauberführer wurde ein gewerblicher Personentransport durchgeführt. Es handelte sich

um einen Rundflug von und nach Rotenburg/ Wümme mit einer geplanten Dauer von ca. 30 Minuten.

Nach einer Flugzeit von 12 Minuten, der Hubschrauber flog in einer Höhe von ca. 1200 ft mit ca. 100 kt Geschwindigkeit, bemerkte der Hubschrauberführer eine Drehung des Hubschraubers um die Hochachse nach links. Nachdem es ihm nicht gelang, die Drehung auszusteuern, leitete er eine Autorotation auf ein Getreidefeld ein. Bei der Landung berührte der Heckrotor den Boden und der Hubschrauber setzte drehend auf.

Untersuchung

Bei der Untersuchung, die durch einen Beauftragten der BFU erfolgte, wurde festgestellt, daß ein Triebwerksausfall Ursache der Drehung um die Hochachse war.

Sachverhalt

Art des Ereignisses: Unfall
Datum: 26. Juni 1999
Ort: Bad Salzdetfurth
Luftfahrzeug: Segelflugzeug
Hersteller / Muster: Schleicher Ka 6 CR,
Schleicher ASK 13
Personenschaden: ein Segelflugzeugführer tödlich
verletzt
Sachschaden: beide Segelflugzeuge zerstört
Drittsschaden: unbekannt
Aktenzeichen: 3X131-1/2/99

Flugverlauf

Am späten Nachmittag starteten ein Segelflugzeugführer und ein Flugschüler vom selben Segelflugplatz zu Thermikflügen in Platznähe. Gegen 1805 Uhr kam es in einer Flughöhe von ca. 600 m über Grund zum Zusammenstoß beider Luftfahrzeuge. Der Flugschüler konnte sich mit einem Notabsprung aus sei-

nem Segelflugzeug retten. Der Segelflugzeugführer in dem anderen Segelflugzeug wurde beim Aufprall auf den Boden tödlich verletzt.

Untersuchung

In der Nähe des Segelflugplatzes Steinberg bei Wesseln kreiste der Flugschüler mit der ASK 13 in einem Aufwind. Das andere Segelflugzeug flog später in das gleiche Aufwindgebiet unter der ASK 13 ein und begann links herum zu kreisen. Im Verlauf der weiteren Annäherung beider Segelflugzeuge, die offensichtlich gegeneinander versetzt im Aufwind kreisten, berührte der linke Tragflügel der Ka 6 den rechten Tragflügel der ASK 13.

Daraufhin ging die Ka 6 in einen Spiralsturz über und stürzte in ein Gehöft. Der Segelflugzeugführer wurde dabei tödlich verletzt. Die Anschlaggurte des Segelflugzeugführers wurden in geöffnetem Zustand vorgefunden.

Der Flugschüler in der ASK 13 erhielt über Flugfunk die Anweisung zum Notabsprung. Er konnte das Segelflugzeug unverletzt verlassen und mit dem Fallschirm in der Nähe des Segelfluggeländes landen.

Sachverhalt

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	16. Juni 1999
Ort:	Ibbenbüren-Püsselbüren
Luftfahrzeug:	Heißluftballon
Hersteller / Muster:	Schröder Fire Balloons G
Personenschaden:	vier tödlich verletzte Personen
Sachschaden:	Luftfahrzeug zerstört
Drittschaden:	Stromleitung beschädigt, Stromausfall in der Region
Aktenzeichen:	3X116-0/99

Flugverlauf

Bei einer abendlichen Ballonfahrt mit 3 Fahrgästen berührte der Ballonkorb ca. 30 Minuten nach dem Start eine quer zur Fahrtrichtung verlaufende Hochspannungsfreileitung. In Folge dieser Berührung kam es zum Phasenkurzschluß mit Lichtbogen, und es entstand ein Brand im Ballonkorb. Bei diesen Folgeereignissen der Leitungsberührung sind alle Insassen des Ballons getötet worden.

Untersuchung

Nach Eingang der Unfallmeldung bei der BFU wurde sofort ein Beauftragter für Flugunfalluntersuchung mit der Untersuchung am Unfallort beauftragt. Nach ersten Untersuchungen liegen bisher folgende Erkenntnisse vor.

Der sehr erfahrene Ballonführer startete gemeinsam mit anderen Heißluftballonen von einem Ballonstartplatz gegen 1930 Uhr. Die Wetterbedingungen für eine Ballonfahrt waren sehr gut. Es wehte ein schwacher Wind aus nördlicher Richtung und die Sichten waren ausgezeichnet. Nach dem Start wurde eine Reishöhe von ca. 300 m eingenommen. Aus dieser Höhe stieg der Ballon im weiteren Fahrtverlauf

ab und fuhr in niedriger Höhe auf das Industriegebiet Ibbenbüren-Uffeln zu. Über Flugfunk wurde vom Flugplatz Hopsten mitgeteilt, daß der Flugbetrieb eingestellt worden sei. Die Bestätigung dieser Meldung erfolgte durch den Ballonführer. Von den anderen Ballonen aus wurde beobachtet, daß sich der Ballon in tiefer Fahrt einer Hochspannungsleitung näherte. Diese Freileitung mit 110 kV auf 50 m hohen Stahlgittermasten war den Ballonpiloten gut bekannt. Die Gittermasten und Teile der Leitungen waren für den Flugbetrieb des nahe gelegenen Flugplatzes extra markiert.

Die erste Berührung des Ballons, unterhalb der Ballonhülle, erfolgte mit dem Erdseil der Hochspannungsleitung, welches von Mastspitze zu Mastspitze über eine Länge von 360 m geführt wurde. Es wurde beobachtet, wie der Ballonführer durch Brenneinsatz versuchte, den Ballon von dem Seil zu lösen. Nach kurzem Anheben des Seiles rutschte jedoch der Ballonkorb weiter nach unten ab. Dabei kam es zunächst zu einem Kurzschluß zwischen Erdleitung und oberster Phase und nachfolgend zwischen mittlerer und oberster Phase mit Lichtbogenbildung und Feuerausbruch im Korb. In Folge der Ereignisse brannte das Erdseil durch und die gewaltige Brandentwicklung im Korb hatte zur Folge, daß die ausbläsensenden, brennenden Propangaszylinder durch die zerstörte Bodenplatte herabfielen. Personen und Ausrüstungsteile fielen ebenfalls aus dem brennenden Korb. Der Ballon löste sich brennend von der Leitung und fiel einige Kilometer weiter in ein Ackergelände.

Zur Zeit gibt es keine Anzeichen dafür, daß der Heißluftballon nicht betriebsbereit gewesen oder während der Fahrt durch technische Störungen beeinflusst worden war.

Es gab keinen Konfliktverkehr im Flugfunk, Aktivitäten des Brenners wurden bis zur Leitungsberührung beobachtet.

Zur Flugwegrekonstruktion wird versucht das mitgeführte GPS auszuwerten.

Teil 3**Liste der letzten zehn veröffentlichten Untersuchungsberichte**

Lfd. Nr.	Datum des Ereignisses	Ort des Ereignisses	Luftfahrzeug	Aktenzeichen	Monat der Veröffentl.
1	21.08.98	bei Hagen (NRW)	EXTRA / EA 400	3X329-0/98	Juni 99
2	26.10.98	nahe Lorsch	Hughes 269 C	3X370-0/98	Juni 99
3	10.06.98	nahe Fürstenberg	Bell 205	3X164-0/98	Juni 99
4	08.07.97	bei Stollberg	Piper PA-28-181	3X249-0/97	Juni 99
5	10.02.99	Braunschweig	Israel Aircraft Ind./ASTRA	5X002-0/99	April 99
6	13.04.96	bei Bermel	Cessna 150 M	3X041-0/96	April 99
7	04.05.96	bei Hohenlockstedt	Cessna F150 J	3X086-0/96	April 99
8	20.06.98	Rudolstadt	Zaklady, SZD-9	3X185-0/98	April 99
9	03.08.97	nahe Schopfheim	Grob G 109B / Flugmodell	3X306-1/2/97	April 99
10	08.08.96	nahe Offenburg	Dassault Falcon 10	3X327-0/96	März 99